

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

31. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. April 1977

Nummer 20

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
1001	25. 2. 1977	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des Münster/Hamm-Gesetzes vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 416) und des Ruhrgebiet-Gesetzes vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 256), soweit es die Stadt Bockum-Hövel, die Gemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop sowie den Kreis Unna betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung	160
2005	24. 3. 1977	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bezirke der Ämter für Agrarordnung	160
230	24. 3. 1977	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder der Bezirksplanungsräte	162
311	22. 3. 1977	Verordnung über die Zuweisung von Familiensachen	162
45	24. 3. 1977	Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 12 der Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße zuständigen Verwaltungsbehörden.	163

1001

**Entscheidung
des Verfassungsgerichtshofs für das Land
Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit
des Münster/Hamm-Gesetzes vom 9. Juli 1974
(GV. NW. S. 416) und des Ruhrgebiet-Gesetzes
vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 256), soweit es
die Stadt Bockum-Hövel, die Gemeinden Pelkum,
Rhynern und Uentrop sowie den Kreis Unna
betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung
Vom 25. Februar 1977**

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. Februar 1977 – VerfGH 16/74 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Stadt Bockum-Hövel, der Gemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop sowie des Kreises Unna, das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster/Hamm vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 416) und das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Ruhrgebiet vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 256) verletzen die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verfassungsbeschwerden werden zurückgewiesen.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 23. März 1977

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Schnoor

– GV. NW. 1977 S. 160.

2005

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Bezirke der Ämter für Agrarordnung
Vom 24. März 1977**

Auf Grund des § 9 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 4 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GV. NW. S. 438), wird verordnet:

Artikel I

Die Anlage zu der Verordnung über die Bezirke der Ämter für Agrarordnung vom 21. Januar 1975 (GV. NW. S. 134) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Sitz	Bezirk	
1	Amt für Agrarordnung – Aachen –	Kreisfreie Stadt	Aachen
		Kreis	Aachen
		Kreis	Düren ohne die Städte Jülich und Linnich sowie ohne die Gemeinden Aldenhoven, Inden, Niederzier und Titz
		Kreis	Heinsberg ohne die Städte Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg
2	Amt für Agrarordnung – Arnsberg –	Kreise	Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis
3	Amt für Agrarordnung – Bielefeld –	Kreisfreie Stadt	Bielefeld
		Kreise	Gütersloh, Herford und Lippe

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Sitz	Bezirk	
4	Amt für Agrarordnung – Coesfeld –	Kreisfreie Städte	Bottrop und Gelsenkirchen
		Kreise	Borken und Recklinghausen aus dem Kreis Coesfeld die Städte Billerbeck, Coesfeld und Dülmen sowie die Gemeinde Rosendahl
5	Amt für Agrarordnung – Düsseldorf –	Kreisfreie Städte	Duisburg, Düsseldorf, Essen, Mülheim a. d. Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen und Wuppertal
		Kreise	Mettmann, Neuss und Wesel
		Kreis	Kleve ohne die Städte Geldern, Kevelaer und Straelen sowie ohne die Gemeinden Issum, Kerken, Wachtendonk und Weeze
6	Amt für Agrarordnung – Euskirchen –	Kreise	Erftkreis und Euskirchen
7	Amt für Agrarordnung – Minden –	Kreis	Minden-Lübbecke
8	Amt für Agrarordnung – Mönchengladbach –	Kreisfreie Städte	Krefeld und Mönchengladbach
		Kreis	Viersen; aus dem Kreis Düren die Städte Jülich und Linnich sowie die Gemeinden Aldenhoven, Inden, Niederzier und Titz; aus dem Kreis Heinsberg die Städte Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg; aus dem Kreis Kleve die Städte Geldern, Kevelaer und Straelen sowie die Gemeinden Issum, Kerken, Wachtendonk und Weeze
9	Amt für Agrarordnung – Münster –	Kreisfreie Stadt	Münster
		Kreise	Steinfurt und Warendorf
		Kreis	Coesfeld ohne die Städte Billerbeck, Coesfeld und Dülmen sowie ohne die Gemeinde Rosendahl
10	Amt für Agrarordnung – Siegburg –	Kreisfreie Städte	Bonn, Köln und Leverkusen
		Kreise	Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis
11	Amt für Agrarordnung – Siegen –	Kreise	Olpe und Siegen
12	Amt für Agrarordnung – Soest –	Kreisfreie Städte	Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm und Herne
		Kreise	Ennepe-Ruhr-Kreis, Soest und Unna
13	Amt für Agrarordnung – Waldbröl –	Kreis	Oberbergischer Kreis
14	Amt für Agrarordnung – Warburg –	Kreise	Höxter und Paderborn

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 24. März 1977

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

(L.S.)

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Deneke

230

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Entschädigung der Mitglieder
der Bezirksplanungsräte
Vom 24. März 1977**

Auf Grund des § 28 Abs. 1 Nr. 3 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 1975 (GV. NW. S. 450), geändert durch Gesetz vom 7. Dezember 1976 (GV. NW. S. 416), wird nach Anhörung des Ausschusses für Landesplanung und Verwaltungsreform des Landtags verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder der Bezirksplanungsräte vom 15. Juli 1976 (GV. NW. S. 290) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 3 und 4 werden jeweils die Worte „des Bezirksplanungsrates“ gestrichen.
2. In § 2 erhält der Absatz 1 folgende Fassung:
„(1) Die Mitglieder der Bezirksplanungsräte erhalten einen Pauschalbetrag von monatlich 85,- DM, sowie für die Teilnahme an den Sitzungen der Bezirksplanungsräte und den zu ihrer Vorbereitung erforderlichen Sitzungen der dort vorhandenen Gruppierungen der Parteien und Wählergruppen ein Sitzungsgeld von je 42,50 DM; der Pauschalbetrag wird in Höhe von 65,- DM, das Sitzungsgeld in Höhe von 32,50 DM als Aufwandsentschädigung gewährt. Die Teilnahme an der Sitzungen ist durch eine Anwesenheitsliste nachzuweisen.“
3. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Zahl „130“ wird durch „170“ und die Zahl „65“ durch „85“ ersetzt.
 - b) Als Satz 4 wird angefügt:
„Die Entschädigung für den Vorsitzenden wird in Höhe von 130,- DM, die Entschädigung für dessen Stellvertreter und die Sprecher der Parteien und Wählergruppen in Höhe von 65,- DM als Aufwandsentschädigung gewährt.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1977 in Kraft. Artikel I Nr. 3b) tritt mit Wirkung vom 3. März 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 24. März 1977

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.) Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

Der Finanzminister
Halstenberg

– GV. NW. 1977 S. 162.

311

**Verordnung
über die Zuweisung von Familiensachen
Vom 22. März 1977**

Auf Grund des § 23c des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach § 23c des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 26. Oktober 1976 (GV. NW. S. 368) wird verordnet:

§ 1

Die Familiensachen werden zugewiesen:

1. im Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf
 - a) dem Amtsgericht Kempen
für die Amtsgerichtsbezirke Kempen und Nettetal,

- b) dem Amtsgericht Kleve
für die Amtsgerichtsbezirke Goch und Kleve,
 - c) dem Amtsgericht Rheinberg
für die Amtsgerichtsbezirke Rheinberg und Xanten;
2. im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm
- a) dem Amtsgericht Ahaus
für die Amtsgerichtsbezirke Ahaus und Gronau,
 - b) dem Amtsgericht Altena
für die Amtsgerichtsbezirke Altena und Plettenberg,
 - c) dem Amtsgericht Bochum
für die Amtsgerichtsbezirke Bochum, Bochum-Langendreer und Wattenscheid,
 - d) dem Amtsgericht Brakel
für die Amtsgerichtsbezirke Brakel, Höxter, Steinheim und Warburg,
 - e) dem Amtsgericht Brilon
für die Amtsgerichtsbezirke Brilon, Marsberg und Medebach,
 - f) dem Amtsgericht Coesfeld
für die Amtsgerichtsbezirke Coesfeld und Dülmen,
 - g) dem Amtsgericht Detmold
für die Amtsgerichtsbezirke Detmold, Lage und Oerlinghausen,
 - h) dem Amtsgericht Lippstadt
für die Amtsgerichtsbezirke Geseke und Lippstadt,
 - j) dem Amtsgericht Lübbecke
für die Amtsgerichtsbezirke Lübbecke und Rahden,
 - k) dem Amtsgericht Lüdenscheid
für die Amtsgerichtsbezirke Lüdenscheid und Meinerzhagen,
 - l) dem Amtsgericht Marl
für die Amtsgerichtsbezirke Haltern und Marl,
 - m) dem Amtsgericht Meschede
für die Amtsgerichtsbezirke Meschede und Schmallenberg,
 - n) dem Amtsgericht Minden
für die Amtsgerichtsbezirke Minden und Petershagen,
 - o) dem Amtsgericht Olpe
für die Amtsgerichtsbezirke Attendorn, Lennestadt und Olpe,
 - p) dem Amtsgericht Paderborn
für die Amtsgerichtsbezirke Delbrück und Paderborn,
 - q) dem Amtsgericht Siegen
für die Amtsgerichtsbezirke Bad Berleburg und Siegen,
 - r) dem Amtsgericht Soest
für die Amtsgerichtsbezirke Soest, Warstein und Werl;

3. im Oberlandesgerichtsbezirk Köln

- a) dem Amtsgericht Aachen
für die Amtsgerichtsbezirke Aachen und Monschau,
- b) dem Amtsgericht Gemünd
für die Amtsgerichtsbezirke Blankenheim und Gemünd.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 22. März 1977

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Diether Posser

– GV. NW. 1977 S. 162.

45

**Verordnung
zur Bestimmung der für die Verfolgung
und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach
§ 12 der Verordnung über die Beförderung
gefährlicher Güter auf der Straße
zuständigen Verwaltungsbehörden
Vom 24. März 1977**

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (BGBl. I S. 2189), wird verordnet:

§ 1

(1) Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 12 der Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße vom 10. Mai 1973 (BGBl. I S. 449), geändert durch Verordnung vom 27. Juli 1976 (BGBl. I S. 1950), wird den Kreisordnungsbehörden übertragen.

(2) Daneben sind zur Verfolgung dieser Ordnungswidrigkeiten auch die Polizeibehörden zuständig, solange sie die Sache nicht an die Ordnungsbehörde oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben haben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 24. März 1977

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.) Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Dr. Riemer

– GV. NW. 1977 S. 163.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, Tel. 6888 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.